

**05**  
Sept./Okt.  
**2023**

# pvt

**POLIZEI VERKEHR + TECHNIK**

68. Jahrgang  
A 5625 | € 7,50  
ISSN (Print) 0722-5962  
www.pvtweb.de

**Seit 1956 die Fachzeitschrift für Innere Sicherheit**



## **Zufahrtsschutz**

**Seite 18**

- **Das extremistische Potenzial der Klimaschutzbewegung** Seite 8
- **Grünbuch „Interdisziplinäres Lagebild in Echtzeit“** Seite 32
- **Cybercrime: Die reale Gefahr aus der virtuellen Welt** Seite 38
- **Wir verbessern den Schutz für die, die uns schützen** Seite 42

# Grünbuch „Interdisziplinäres Lagebild in Echtzeit“

## Was brauchen BOS zur Verbesserung der Lagefrüherkennung und der Lagebewältigung?

Heinz-Dieter Meier

**In der sich stetig weiterentwickelnden digitalen Ära gewinnt die Fähigkeit, Echtzeitinformationen zu analysieren und zu interpretieren, in Wissenschaft, Wirtschaft und Behörden zunehmend an Bedeutung. Die gilt auch für die Behörden und Organisationen der öffentlichen Sicherheit (BOS).**

In den Bereichen der öffentlichen Sicherheit sind in Deutschland zahlreiche Behörden zuständig und im Zusammenwirken mit mehreren, z.T. durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen getragene Organisationen tätig, die in der Regel über eigene Lage- und Informationsstrukturen verfügen. In einigen Ländern sind bereits integrierte Leitstellen vorhanden bzw. in der Einführungsphase. Eine BOS-übergreifende Lagebilderstellung ist nicht etabliert.

Während sich die Bundeswehr mit Bündnispartnern in einem relativ geschlossenen System der Äußeren Sicherheit zuwendet, ist die Sicherheitsarchitektur für die Innere Sicherheit in Deutschland durch die föderale Staatsstruktur deutlich komplexer und bedarf im Hinblick auf die juristischen Grundlagen umfangreicher Regelungen zum Informationsaustausch und zur Zusammenarbeit.

### Die Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes

Grundsätzlich ist die Bereitschaft zu übergreifender behördlicher Zusammenarbeit zwar vorhanden, aber es sind immer noch „Silo“-Denken und -Handeln verbreitet, wodurch Informationen oft fragmentiert und nicht effektiv genutzt werden. Vielfach erschweren rechtliche Bestimmungen die Beseitigung dieses Problems. Hierzu besteht Handlungsbedarf.

Eine gute Einsatzführung in der sicherheitsbehördlichen Aufgabenwahrnehmung, bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst sowie in Katastrophenlagen und bei großen Unglücksfällen hängt von der Qualität der Informationen über das Geschehen ab. In Fachkreisen ist diese Aussage eine Selbstverständlichkeit und wird oft mit der Aussage „Lage, Lage, Lage, .....“ kommentiert.

Alle beteiligten Akteure wünschen sich für ihren Aufgabenbereich ein umfassendes Lagebild aus verlässlichen Informationen, die möglichst hochaktuell, d.h. echtzeitnah, vorliegen sollen.

In Zeiten, in denen Informationen aus sozialen Medien, IoT-Geräten und anderen digitalen Quellen reichlich vorhanden sind, wird die Fähigkeit, diese Datenströme zu erfassen, zu ordnen und zu interpretieren, zu einem kritischen Erfolgsfaktor. Fortschritte in den Bereichen künstliche Intelligenz, Datenanalyse und Visualisierungstechnologien spielen dabei eine zentrale Rolle. Diese Technologien ermöglichen es grundsätzlich, große Datenmengen in Echtzeit zu verarbeiten und in aussagekräftige Beschreibungen von Verhaltensprognosen und Lageentwicklungen umzuwandeln.



### Initiative „Grünbuch“

Die Initiative des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit e. V. (ZOES, <https://zoesbund.de>) mit dem Grünbuch „Interdisziplinäres Lagebild in Echtzeit“ zielt darauf ab, die vielfältigen Grenzen im Bereich der BOS zu überwinden und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachgebieten wie öffentliche Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Wirtschaft in Bund, Ländern und Kommunen zu fördern.

An der Erstellung des GRÜNBUCH Lagebild waren in der Zeit vom März 2022 bis März 2023 zahlreiche Experten beteiligt. Sie haben ein umfassendes Wissen und viele Anregungen für die Bereitstellung eines Interdisziplinären Lagebildes für die Sicherheit Deutschlands zusammengetragen.



nären Lagebildes für die Sicherheit Deutschlands zusammengetragen.

In vier Themengruppen unter Führung eines Kernteams gegliedert, haben Experten und Expertinnen die Module eines Interdisziplinären Lagebildes betrachtet und entsprechende Lösungsansätze auch für die rechtlichen und organisatorischen Aspekte zusammengetragen.

In drei ausgewählten Szenarien,

- Extremwetterlage, angelehnt an die Hochwasser-Katastrophe 2021 in Deutschland
- Großschadensereignis an einem Chemie-Standort
- Großereignis Sportevent mit langer Vorbereitungs-, Planungs- und Durchführungsphase

haben die Autorinnen und Autoren ihre Analyse zur Erstellung interdisziplinärer Lagebilder durchgeführt und die Anforderungen beschrieben. Dabei haben sie

auch die Notwendigkeit von Frühwarnsystemen aus dazu geeigneten Lagebildansätzen bearbeitet.

Als Ergebnis intensiver Betrachtungen der Prozesse, die für ein Lagebild zu durchlaufen sind, haben sie entsprechende Handlungsempfehlungen zusammengestellt, die rechtliche, technische, organisatorische und personelle Aspekte umfassen.

Eine Besonderheit im Hinblick auf die bisherige Sicherheitsinfrastruktur Deutschlands stellt das Kapitel zur Aufbauorganisation dar, mit der ein Interdisziplinäres Lagebild entstehen soll. Das Grünbuch empfiehlt die Prüfung, für die Lagebilderstellung eine Gesellschaft (GmbH) in einem Betreibermodell zu beauftragen. Diese Empfehlung wird sicherlich intensive Diskussionen auslösen.

Für die weitergehende inhaltliche Befassung mit dem Interdisziplinären Lagebild wird die Lektüre des Grünbuches mit seinen Anlagen (<https://zoes-bund.de/gruenbuch-lagebild/>) empfohlen.

### Was soll das „Grünbuch“ erreichen?

Die Initiatoren und beteiligten Experten verfolgen die Absicht, dass ein Interdisziplinäres Lagebild in Echtzeit rund um die Uhr aus der Gesamtheit aller verfügbaren Informationen als Gesamtlagebild für Deutschland zusammengebaut wird. Damit würde auch die Fähigkeit zu effektiver Frühwarnung der Bevölkerung vor Gefahren im öffentlichen Raum möglich werden.

Das Grünbuch „Interdisziplinäres Lagebild in Echtzeit“ markiert einen wichtigen Schritt in Richtung einer besseren Informationsanalyse und -nutzung. Durch die Zusammenführung von Echtzeitdaten aus verschiedenen



### Kooperationsnetzwerk für die Entwicklung und Fortschreibung eines interdisziplinären Lagebildes in Echtzeit

Bereichen lässt sich eine verbesserte Situationsbewertung erreichen und die Fähigkeit zur Krisenbewältigung und Politikgestaltung stärken.

Auch wenn die Vorteile eines interdisziplinären Lagebildes in Echtzeit offenkundig sind und in Fachkreisen unbestritten sein werden, bleiben sehr große Herausforderungen im Datenschutz, in der Informationstechnik und wegen der föderalen Sicherheitsarchitektur für die Organisation und die Bereitstellung des Personals zu bewältigen.

Dieses Konzept wird zweifellos weiterhin an Bedeutung gewinnen, da die Wirtschaft und das Kriminalitätsgeschehen zunehmend von gesicherten Daten abhängig sein werden und die Fähigkeit, Daten effektiv zu nutzen und wo nötig wirksam zu schützen, wird den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg der BOS ausmachen.

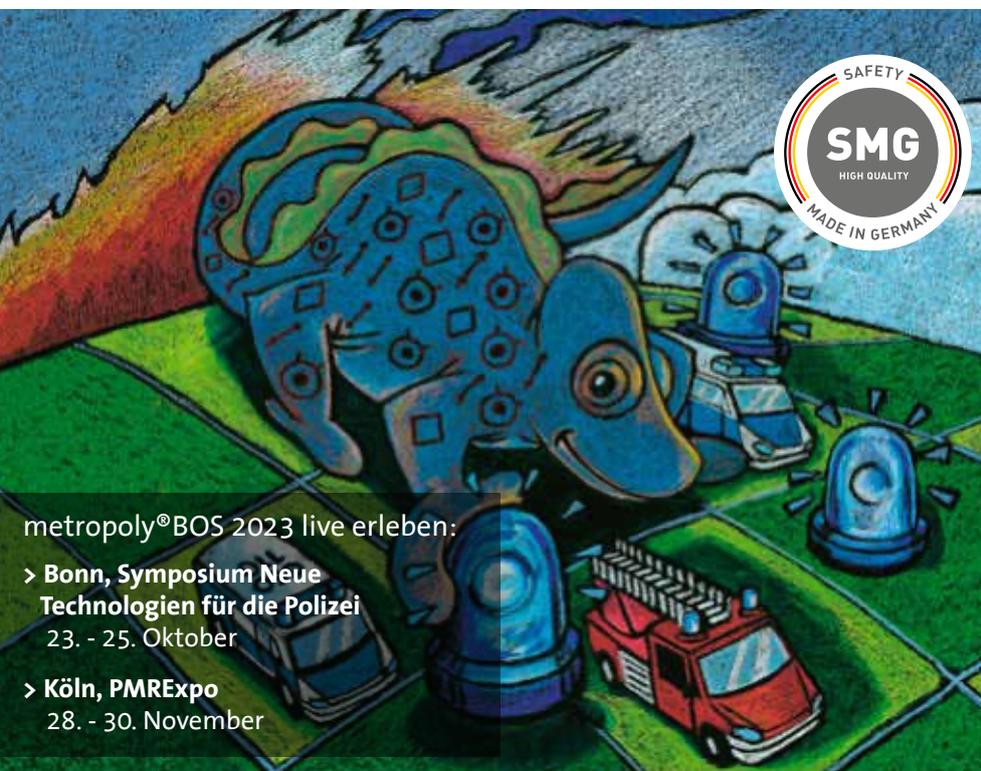
Da für ein Interdisziplinäres Lagebild relevante Informationen aus allen Leitstellen und Lagezentren der verschiedenen Sektoren, Fachrichtungen, Institutionen, der Wissenschaft sowie den Sicherheitsleitstellen der Wirtschaft und Industrie zusammengeführt und miteinander verknüpft werden müssen, ist eine breitgestreute Ansprache im politischen Raum und bei den betroffenen Fachdiensten in Bund und Ländern erforderlich. Dazu soll auch dieser Artikel beitragen.

#### Heinz-Dieter Meier

Direktor in der Bundespolizei a.D.

Ehem. Leiter Abteilung 5 Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik, Bundespolizeipräsidium, und CIO der BPOL

E-Mail: [autor@pvtweb.de](mailto:autor@pvtweb.de)



## DIE LAGE IM GRIFF

metropoly®BOS

Flexibel, offline-fähig und intuitiv – mit metropoly®BOS haben Sie die Lage im Griff.

Vom Tagesgeschäft bis zur Sonderlage, lückenlos dokumentiert und aufgabengerecht präsentiert. Und mit GIS-basiertem Echtzeit-Lagebild für Lagen jeder Größenordnung.

metropoly®BOS ist vielfach praxisbewährt, einfach bedienbar, vollständig vernetzt und durch Kopplung an alle gängigen Einsatzleitsysteme stets am Puls des Geschehens.

Mehr zu metropoly®BOS – mit besten Referenzen [www.die-lage-im-griff.de](http://www.die-lage-im-griff.de)



metropoly®BOS 2023 live erleben:

> Bonn, Symposium Neue Technologien für die Polizei  
23. - 25. Oktober

> Köln, PMRExp  
28. - 30. November